

## Günsberg

|  |  |           |                      |           |
|--|--|-----------|----------------------|-----------|
| Schulort:                                      | Kanton 1799:   | Solothurn | Ort/Herrschaft 1750: | Solothurn |
| Konfession des Orts:                           | Günsberg Distrikt 1799:  | Solothurn | Kanton 2015:         | Solothurn |
|  | katholischAgentschaft 1799:  |           | Gemeinde 2015:       | Günsberg  |
|  | Kirchgemeinde 1799:  | Günsberg  |                      |           |
| Standort:                                      | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 143-144v   |           |                      |           |
| Zitierempfehlung:                              | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2406: Günsberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/2406]. |           |                      |           |
| In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: | - Günsberg (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)  |           |                      |           |

16.02.1799

Geliebte Bürger und Brüder Wessen Stand und Würde sie seyen Also Will ich sie *Repectiert* und er Nant haben.  
Auf die Fragen Über den zustand der Schulen, Antworte ich,

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
I.1.d In welchem Distrikt?  
I.1.e In welchen Kanton gehörig?  
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.  
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.  
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

Die Kinder Werden in Klassen ein getheilt wie sich er forttert.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?  
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?  
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?  
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?  
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

Zu Günsperg Wird in der Schul gelehrt, Lesen, Schreiben, Rechnen, Die Schule Wirt aber nur Winterszeit gehalten. Jm Christmonat Nimbt sie ihren Anfang und dauret biß Ostren Schulbücher. sind das Namenbuch das Lesebuch und den Catheciismus Rechenkunst buch auch das Buch der Rechtschreibung. Die Vorschrift. sind die Jenigen so uns bey erlehrung der NormahlSchule sind Vorgelegt Worden

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.  
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?  
III.11.b Auf welche Weise?  
III.11.c Wie heißt er?  
III.11.d Wo ist er her?  
III.11.e Wie alt?  
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?  
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?  
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?

Der Schulmeister ist Vor ohngefahr 27 Jahren Von dem pfarrer und Obervogt und Von der gemeind selbsten bestellt Worden. Vor 14 Jahren ist er die Normahl zu lehren berufen Worden. |[Seite 2] Der president Altrath Glutz hat den Schulmeister Wider bestellt. Er Heist Joseph Zuber, Von Günsperg, seines Alters 53 Jahre. er ist Allzeit in der gemeind ge Weßen. Vorher War er ein dauner taglöhner geweßen.

- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?  
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?  
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)  
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

Nebst dem Lehramt Verrichtet der schulmeister Vielle sachen, Er thut die gesetze, beschlüsse, proklamationen und decret Offendlich in und Außer der Kirchen Ver Lesen und bekant machen, Wie Auch das Volcks blatt denen Leuthen Vorlesen und erklären, Er ist ein Friden Stifter, Er Verhofft eine belohnung Von der Neüen Regierung zu erhalten, Er macht den Unter agent aus.

Überhaupt. besuchen die Schule 17 Knaben und 8 Mägden Eß sind Jetz 2 Jahr nit Viell Kinder so die Schule besuchen.

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)  
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?  
IV.13.b Wie stark ist er?  
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?  
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?

Schulfond. Ein probst Sury hat gestiftet in die Schule zu Günsperg 300 pfunt. Die gemein besitzt solches.

|           |  |   |
|-----------|--|---|
| IV.14     | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?                                      | Schulgelt. Eß gibt Jedes vermögende Kind Wochenlich ein halben Batzen Welches der schulmeister auf schribt; Nach Vollendung der Schule Zelt ihm die gemeinde Auf das Empfangene, bis es Wochendlich ein kronen oder 25 batzen ausmachen thut. |
| IV.15     | Schulhaus.   |   |
| IV.15.a   | Dessen Zustand, neu oder baufällig?  |   |
| IV.15.b   | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?                           | Das Schulhaus. Jst dem Schulmeister sein Eigenhaus er beziehet kein auch Hauszins dar Von.  |
| IV.15.c   | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?    |   |
| IV.15.d   | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? |   |
| IV.16     | Einkommen des Schullehrers.  |   |
| IV.16.A   | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.   | Das gantze Einkomen deß Schulmeisters ist Wochendlich 25 Batzen und Zwey Klafter Holtz für die Schulstuben zu heitzen und sonst nichts. Jst ein sehr Schlechter lohn für deß tages 5 stund wan abr die Tagen Länger 6 Stund Schul zu halten.  |
| IV.16.B   | Aus welchen Quellen? aus   | Eß Were ein Zahlreihe Schule Wenn die Kinder Alle so in die pfarrey gehören in die Schul geschickt Wurden, Aber es ist ein armes Orth Wan die Kinder Verstand zu lehren hätten müßen sie den Eltern das Brod Verdienen hälfen.                |
| IV.16.B.a | abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?                       |   |
| IV.16.B.b | Schulgeldern?  |   |
| IV.16.B.c | Stiftungen?  |   |
| IV.16.B.d | Gemeindekassen?  |   |
| IV.16.B.e | Kirchengütern?   |   |
| IV.16.B.f | Zusammengelegten Geldern der Hausväter?  |   |
| IV.16.B.g | Liegenden Gründen?   |   |
| IV.16.B.h | Fonds? Welchen? (Kapitalien)   |   |

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers NB Er hat Sieben Kinder erhalten

#### Fliesstextantworten

Zu Günsperg. ist eine Schule, ist ein dorf ein Eigene Arme gemeind, Allwo eine Kirchen und eine pfaarey ist, Jst aber nicht ein Eigene pfarey, sondern die dörfer Niederwill und palm und Drey Höf und 10 oder 11 Sennbergen gehören dazu, Ligen im Districkt und Canton Solothurn 1 1/2 Stund Von der Statt.

Lokal Niederwill und palm sind eine kleine Viertell Stund Von dem dem Schulorth entfernt, sie haben ihre Kinder Vor etwelchen Jahren auch auf Günsperg in die Schule geschickt: Nachdeme Aber Von der alten Obrigkeit Vor Ordnet Worden das sie Wochendlich 10 Batzen in die Schule beytragen Solten, haben sie ihre Kinder nicht mehr in die Schul geschickt; sondern haben sie Weiters oder gar nicht in die Schule geschickt.

Zu Huberstorf ist auch eine Schule sie ist eine Viertell Stunde Von uns entfernt gehört in die pfarrey Flumenthall.

Unterschrift Günsperg den 16ten Hornung 1799 Gruß und Bruder Liebe — Joseph Zuber Schulmeister Zu Günsperg Districkt und Canton Solothurn

## Metadaten

#### Generelle Kopfdaten

|                      |  |
|----------------------|--|
| Standort             | Bundesarchiv Bern  |
| Signatur             | BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 143-144v  |
| Briefkopf            | Geliebte Bürger und Brüder Wessen Stand und Würde sie seyen Also Will ich sie <i>Repectiert</i> und er Nant haben. |
| Transkriptionsdatum  | Auf die Fragen Über den zustand der Schulen, Antworte ich, 28.11.2013  |
| Datum des Schreibens | 16.02.1799   |
| Faksimile            | 2406BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_143-144v.pdf   |
| Ist Quelle original? | Ja   |
| Verfasser Name       | Zuber  |
| Verfasser Vorname    | Joseph   |
| Vom Lehrer verfasst? | Nein   |
| Randnotiz            |  |
| Kommentar öffentlich |  |

#### Ort

|                         |                   |                      |                  |                    |                  |
|-------------------------|-------------------|----------------------|------------------|--------------------|------------------|
| Name                    | <u>Günsberg</u>   |                      |                  |                    |                  |
| Konfession              | <u>katholisch</u> |                      |                  |                    |                  |
| Ortskategorie           |                   | Kanton 1799          | <u>Solothurn</u> | Kanton 1780        | <u>Solothurn</u> |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja                | Distrikt 1799        | <u>Solothurn</u> | Kanton 2015        | <u>Solothurn</u> |
| Ist Schulort?           | Nein              | Agentschaft 1799     |                  | Amt 2000           | <u>Lebern</u>    |
| Höhenlage               |                   | Kirchengemeinde 1799 | <u>Günsberg</u>  | Gemeinde 2015      | <u>Günsberg</u>  |
| Geo. Breite             | <u>610531</u>     | Einwohnerzahl 1799   |                  | Einwohnerzahl 2000 |                  |
| Geo. Länge              | <u>234252</u>     |                      |                  |                    |                  |

#### In der Transkription erwähnte Schulen

### 1. Schule: Günsberg (ID: 3361)

Schultypus:  
 Besondere Merkmale: Normalschule  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

**Schulfonds**

**Schulperiode**

|                                     | Sommer | Winter     |
|-------------------------------------|--------|------------|
| Beginn                              |        | 01.12.1798 |
| Ende                                |        | 08.04.1799 |
| Stunden pro Schultag                |        |            |
| Anzahl Wochen                       |        | 18         |
| Anzahl Wochen pro Jahr              |        |            |
| Wird die Schule im Winter gehalten? |        | Ja         |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? |        | Nein       |

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 6031)**

Name: Zuber  
 Vorname: Joseph

**Weitere Informationen**

Alter: 53  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: keine Angabe  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 7  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Günsberg  
 Konfession: katholisch  
 Im Ort seit: 27 Jahren  
 Lehrer seit:  
 Tauner  
 Tagelöhner  
 Zusatzberuf: Unteragent

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

|                 | Sommer | Winter |
|-----------------|--------|--------|
| Knaben          |        | 17     |
| Mädchen         |        | 8      |
| Kinder          |        | 25     |
| Kinder pro Jahr |        |        |
| Kommentar       |        |        |